

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022/2023 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	3.10.2022 - 10.02.2023
Land:	Polen	Stadt:	Krakau
Universität:	Politechnika Krakowska	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:				<input checked="" type="checkbox"/>	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das organisatorische im Vorlauf des Erasmus-Semesters ist im Großen und Ganzen ohne große Probleme abgelaufen. Mit näherkommender Anreise in Polen wurde die Unterstützung seitens der Uni auf immer besser, da kurz vor Beginn des Semesters die Erasmus-Koordinatorin der Fakultät Architektur sich persönlich um alle Fragen und Anliegen gekümmert hat. Im Bewerbungsprozess war es manchmal etwas schwierig eine konkrete Antwort seitens des Erasmus Offices der Uni zu bekommen, was aber im Nachhinein auch kein Problem war. Im Vorfeld sind über die Website der Universität die Kurse der vorherigen Semester einzusehen mit Kursbeschreibung, so kann man grob abschätzen welche Kurse vermutlich angeboten werden und ob diese sich eignen zum anrechnen. Zu Beginn des Semesters hat sich dann noch einiges geändert und einige Kurse wurden nicht angeboten, aber die Erasmus Koordinatorin kennt sich aus mit dem Inhalt der Kurse und hat Alternativen empfohlen. Es gibt ein großes Angebot an Kursen auf Englisch, da es parallel zum polnischsprachigen Architektur Studiengang auch einen englischsprachigen gibt. Neben diesen Kursen können auch extra für Erasmus Studierende angebotene Kurse belegt werden, die ausschließlich in englischer Sprache gehalten sind. Im Vergleich zu anderen Universitäten war das ein großer Pluspunkt für die Planung des Erasmussemesters und wesentlicher Grund warum ich Krakau und die Politechnika gewählt habe.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich bin mit der Erasmus-Förderung gut ausgekommen und habe kein Auslands-Bafög oder andere Stipendien in Anspruch genommen. Natürlich kann man trotzdem nicht erwarten, dass die Förderung alleine alle Kosten deckt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es genügt der Personalausweis, solange man auch von Polen aus nur den Schengen-Raum bereisen will.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe im Vorlauf keinen Sprachkurs belegt. Da Krakau auch ein sehr touristisches Ziel ist, sprechen hier viele Englisch oder können sich andersweitig verständigen. Sprachkenntnisse wurden auch seitens der Uni nicht verlangt. Nur ein Englischzertifikat der Stufe B1 musste in der Bewerbung enthalten sein. Leider reichte hier nicht das Abiturzeugnis aus, da das Zertifikat nicht älter als ein Jahr sein durfte.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Krakau ist gut zu erreichen, da es wie gesagt ein sehr touristisches Ziel ist. Für die Anreise kommen also Zug, Fernbus und Flugzeug in Frage. Ich persönlich habe für meine Hinreise den Zug gewählt. Von Dortmund aus ist man ca. 15 Stunden unterwegs. Ähnlich ist es mit dem Fernbus. Ich bin nie geflogen, jedoch fliegt Ryanair von Dortmund Krakau an, kommt also auch in Frage, wenn man fliegen möchte. Die ersten Wochen waren voll mit irgendwelchen Meetings und Vorträgen zu Formalitäten etc. Viele davon sind ehrlich gesagt ziemlich unnötig, da dort Sachen erzählt werden die selbstverständlich sind, aber man bekommt auch alle Pflichten und Formalitäten genau erklärt. Auch hier war die Erasmus-Koordinatorin eine riesen Hilfe.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt nicht nur einen großen Campus wie z.B. in Dortmund. Es gibt drei Standorte die für die Architektur-Studierenden relevant sind. Zum einen der ist der Hauptcampus (Warszawska 24) wichtig, da hier neben einigen wenigen Kursen vor Allem ein Großteil der Büros ist (International Office, ESN etc.). Der Großteil der Kurse findet an den anderen Standorten statt (Kanonicza 1, Podchorążych 1). Es sind immer so 20-30 Minuten einzuplanen um zwischen den Standorten zu wechseln.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Aus der Sicht eines Erasmus-Studierenden in Krakau kann ich sagen, dass das ganze akademische Leben dort mit Vorlesungen und Veranstaltungen sehr viel entspannter ist als in Dortmund und auch die Professoren sind immer sehr bemüht auf einen persönlich einzugehen und mitunter auch Lehrinhalte an die eigenen Anforderungen anzupassen. Das kann ich im Bezug auf Projekte und Entwürfe sagen, da viele dort an die Fakultät Architektur kommen und eigentlich einen anderen Hintergrund haben, bzw. etwas anderes studieren. Auch die Prüfungen waren im Großen und Ganzen sehr fair gestellt. Alle Kurse sind auf englisch angeboten und in den meisten Fällen sprechen die Lehrenden auch sehr gut englisch.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Universität hat eigene Studentenwohnheime in denen ausschließlich Studierende der Politechnika unterkommen. Im Bewerbungsprozess kann man sich bei Bedarf direkt dort bewerben. Ich für meinen Teil bin aber froh mich für eine andere Unterkunft entschieden zu haben, da die Ausstattung der Wohnheime sehr rudimentär ist und die Lage wirklich schlecht (40 min zur Innenstadt). Es gibt verschiedene Portale um Unterkünfte zu finden, jedoch muss man aufpassen, dass man nicht zuviel zahlt. In Polen ist das Preisniveau eigentlich günstiger als in Deutschland, aber gerade auf Websites die sich auf Unterkünfte zum Zweck eines Erasmus-Aufenthalts spezialisieren zahlt man ähnliche Preise wie in Deutschland oder sogar mehr. Ich habe nach

Recherche LaboRooms gefunden. Die besitzen zwei Häuser in Krakau und vermieten an internationale Studierende. Die Wohnungen sind gut ausgestattet und gut in Schuss und für mein 20 Quadratmeterzimmer habe ich so ca. 240 € warm gezahlt.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Polen ist in allen Bereichen günstiger als Deutschland. Jedoch sollte man auch nicht zuviel erwarten. Durch die Energiekrise und den Krieg in der Ukraine ist in Polen alles viel teurer geworden. Grob geschätzt kann man trotzdem sagen, dass man für die meisten Sachen so 2/3 der Preise in Deutschland zahlt. Es gibt für viele Sachen Ermäßigungen für Studierende, also lohnt es sich die Augen aufzuhalten und seinen Studierenden-Ausweis immer dabei zu haben. Gerade bei Fahrten mit dem Zug ist dies sehr nützlich, da es 51% Rabatt auf Zugfahrten gibt, welche generell einen Bruchteil von den gewohnten Preisen der DB kosten. Museen haben oft Tage an denen der Eintritt frei ist, also lohnt es sich auch hier zu schauen, wann man diese besucht um nicht unnötig bezahlen zu müssen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Krakau hat ein gutes ÖPNV-Angebot. Daher ist es auch kein großes Ding wenn man nicht komplett zentral wohnt. Auch das Umland ist gut erschlossen mit Busverbindungen, was gerade für Ausflüge sehr gelegen kommt. Für Tickets gibt es 50% Studierenden-Rabatt, außerdem gibt es Semestertickets die für mehrere Monate abgeschlossen werden können und sich dann lohnen, wenn man den ÖPNV viel nutzt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Im Vorfeld bekommt man bei Bedarf einen Buddy zugeteilt der als Ansprechpartner an der Uni fungiert. Ich hatte persönlich keinen Bedarf, aber das Angebot ist zumindest da. Die ESN organisiert viele Unternehmungen und Veranstaltungen, wo man gerade in den ersten Wochen auch gut Kontakte knüpfen kann. Die Uni hat außerdem verschiedenste Sportangebote.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Krakau ist eine sehr alte Stadt mit vielen kulturellen Angeboten. Es lohnt sich auf jeden Fall Museen abzuklappen und sich mit der Geschichte der Stadt zu beschäftigen. Gerade für den Studiengang Architektur ist es ein sehr guter Standort, da es kaum Zerstörung im zweiten Weltkrieg gab und daher sehr viele historische Gebäude und Siedlungsstrukturen vorhanden sind. Auch was Nachtleben angeht hat Krakau einiges zu bieten, es gibt diverse Clubs und Bars zum feiern gehen. Zusätzlich gibt es aber auch viele Kneipen mit Livemusik wo es eher entspannter zugeht. Es ist also für jeden etwas dabei.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Polen hat nicht den Euro als Währung, weshalb man bei Bedarf Geld umtauschen muss. Meiner Erfahrung nach ist es hier am Besten an Bankautomaten von europäischen Banken Geld abzuheben. Trotz Gebühr kommt man so besser davon als mit Geldwechselstuben. Jedoch braucht man kaum Bargeld, da man fast ausnahmslos mit Karte zahlen kann. In Polen ist das weitaus mehr verbreitet als in Deutschland.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

- Kursangebot: <http://waerasmus.pk.edu.pl/studenci-przyjezdajacy/>
- App für ÖPNV und Tickets: Jakdojade
- Probiere auf jeden Fall polnisches Essen!
- Günstige und deftige polnische Küche gibt's in den Milchbars (Bar Mleczny), wo vor Allem die Einheimischen essen, hier hat man das Gefühl die Zeit ist stehen geblieben und meistens spricht auch niemand englisch